

BG-Testung und weitere Unterstützung der Praxis im BG-Behandlungsauftrag

# Besservergütung: IGeLn öffentlich rechtlich

Eine deutliche Aufwertung der dermatologischen Leistungen im BG-Verfahren und die neue BVDD-Aktionswoche „Haut & Job 2011“ – ein guter Zeitpunkt zum Einstieg in die Berufsdermatologie. Prof. Dr. med. Malte John, Osnabrück, rät in Frankenthal: „Erbringen Sie Individuelle Gesundheitsleistungen mal öffentlich-rechtlich – BG-IGeLn!“

Am Samstag, dem 12. Februar 2011, wird Prof. Dr. med. Swen Malte John, Koordinator EADV europrevention/„healthy skin@work“-campaign, Abtlg. Dermatologie, Umweltmedizin, Gesundheitstheorie der Universität Osnabrück, auf der Tagung „Dermatologische Praxis“ in Frankenthal erläutern, welchen Stellenwert dermatologische Prävention hat. DERMAforum bringt die Kernpunkte vorab:

„Profitieren Sie von der Anhebung der UV-GOÄ zum 1. Mai 2010. Diese

deutlichste Anhebung einer Gebührenordnung der letzten Jahrzehnte ist als Signal für die Bedeutung der allergologischen Diagnostik für die Klärung des Ursachenzusammenhangs und die Gestaltung von dermatologischen Präventionsplänen im Rahmen des Hautarztverfahrens zu sehen.

Die gesetzliche Unfallversicherung macht deutlich, dass sie den Beitrag, den die Dermatologen durch eine qualifizierte Diagnostik und Therapie bei der Prävention von Menschen mit Berufsdermatosen leisten, erkannt hat.

## Präventive Leistungen stärker in den Vordergrund rücken

Diese Gebührenerhöhung ist damit auch ein Appell an alle Dermatologen, auf diesem Weg engagiert weiterzugehen und die Praxisstrukturen zukünftig vermehrt auf präventive Leistungen auszurichten. Schließlich sind auch im Bereich der Therapie und des Berichtswesens die Vergütungen deutlich verbessert worden ([www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=74864](http://www.aerzteblatt.de/v4/archiv/pdf.asp?id=74864)).

Vergessen Sie also mal Ihr RLV! Melden Sie Ihre berufsdermatologischen Patienten frühzeitig, diagnostizieren und behandeln Sie sie individuell und extrabudgetär zulasten der Gesetzlichen Unfallversicherung (GUV). Machen Sie Ihre Praxis durch Teilnahme am Hautarztverfahren zur Anlaufstelle für Ratsuchende mit Berufsdermatosen. Schließlich ermöglicht das Hautarztverfahren es jedem Dermatologen, Patienten mit Berufsdermatosen eine individuelle Diagnostik und Therapie zu kostendeckenden Bedingungen zuteil werden zu lassen: BG-IGeLn!

## Hinweis auf Versorgungsprobleme schon im Hautarztbericht

Noch eine gute Nachricht: Es gibt vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten bei der Beratung und Versorgung von Patienten mit Berufsdermatosen in der Praxis. Oft mühen sich Kollegen etwa mit der Frage, ob gefundene Allergene am Arbeitsplatz des Betroffenen von Bedeutung sind. Dabei kann und sollte man diese Aufgabe an die BG-Präventionsdienste delegieren. Im Hautarztbericht sollte vermerkt werden, dass weitere Nachforschungen erforderlich sind. Zur klinischen Relevanz von Sensibilisierungen kann man sich ggf. anschließend äußern; bzw. wenn dies bei komplexen Krankheitsbildern schwierig ist, ist auch die Anregung einer zwischengeschalteten stationären Maßnahme (tertiäre Individualprävention) im Bericht hilfreich. Für die häufig aufwendige Auswahl geeigneter Handschuhe können den Patienten wohnortnahe Hautschutzseminare empfohlen werden, die jetzt flächendeckend angeboten werden. Wichtig ist, im Hautarztbericht auf die sich ergebenden Probleme der Versorgung und Beurteilung



Prof. Dr. med. Swen Malte John

„Das gemeinsame Engagement aller dermatologischen Fachkollegen für eine effiziente Sekundär- und Tertiärprävention ist ein wichtiger Beitrag für unser Organfach.“

lung aufmerksam zu machen; mit der Lösung dieser Probleme steht man dann nicht allein.

## Gemeinsam für eine effiziente Sekundär- und Tertiärprävention

Das gemeinsame Engagement aller dermatologischen Fachkollegen für eine effiziente Sekundär- und Tertiärprävention ist ein wichtiger Beitrag für unser kleines Fach als Organfach. Grund genug für jede Praxis, auch im Bereich der Berufsdermatosen individuelle Gesundheitsleistungen nach der verbesserten UV-GOÄ zu erbringen.

## Aktionswoche 2011 nutzen

Übrigens ist die aktuelle Präventionskampagne 2011 auch ein guter Anlass, in die Berufsdermatologie einzusteigen. Machen Sie mit bei der nächsten Aktionswoche „Haut & Job“ vom 5. bis 9. Dezember 2011. Nutzen Sie die breite Unterstützung, die diese Kampagne der Dermatologen durch die Politik und Sozialversicherungen national und international erfährt. Machen Sie die Kampagne zu Ihrer Kampagne und informieren Sie Ihre örtlichen Medien!“

ve ◆



Auch 2011 wird es wieder eine von BVDD/DDG getragene Kampagne „Haut & Job“ geben.

## Sofortige Gewissheit:

Konfokale Laserscanmikroskopie ermöglicht praxistaugliche Diagnostik auf höchstem Niveau!



### VivaScope® 1500

- ▶ Optische Biopsie
- ▶ Nicht-invasiv und schmerzfrei
- ▶ Untersuchungsdauer: ca. 10 min
- ▶ Schneller Start durch effizientes Trainingsprogramm an renommierten Einrichtungen



Detaillierte Infos und eine Referenzliste mit bereits ausgestatteten Praxen und Kliniken: [www.vivascope.de](http://www.vivascope.de)

MVIG  
VivaScope

[www.vivascope.de](http://www.vivascope.de)